



## **Kurze Beschreibung, was unmittelbar mit dem Projekt erreicht werden soll:**

Mit der Inwertsetzung der Geigermühle sollen gleich mehrere zentrale Ziele erreicht werden, die langfristig zur Stärkung der Gemeinde Arnbruck und der gesamten ILE Zellertal beitragen:

1. Erhalt eines historischen Gebäudes als kulturelles Erbe: Die Geigermühle ist ein historisches ortsbildprägendes Gebäude, dessen Erhalt die regionale Identität stärkt und den kulturellen Reichtum der Region bewahrt.
2. Stärkung der regionalen Identität und des sozialen Zusammenhalts: Die Geigermühle wird zu einem zentralen Treffpunkt für Bürger, Vereine und Gäste, an dem gemeinschaftliche Veranstaltungen, Feste und kulturelle Angebote stattfinden können.
3. Förderung des ländlichen Tourismus: Als neues kulturelles Zentrum und touristische Attraktion soll die Geigermühle Besucher aus der gesamten Region und darüber hinaus anziehen. Durch die Kombination von historischem Mühlenmuseum und modernen Veranstaltungsräumen wird ein einzigartiger Anlaufpunkt geschaffen, der die Attraktivität der Region erhöht.
4. Schaffung multifunktionaler Räume: Die Geigermühle bietet flexible Räumlichkeiten für Vereine, Bürger und Touristen. Diese können für Vereinsversammlungen, kulturelle Veranstaltungen, Workshops, Seminare sowie für Gesundheitsförderung genutzt werden.
5. Unterstützung der Innenentwicklung und Beseitigung von Leerständen: Durch die Sanierung der Geigermühle wird ein ungenutztes Gebäude im Ortskern wiederbelebt, was die Ortsmitte nachhaltig aufwertet und den Dorfcharakter bewahrt. Dies trägt zur Wiederbelebung der Ortsmitte und zur Stärkung des gesellschaftlichen Lebens in Arnbruck bei.
6. Beitrag zum Klimaschutz: Das Projekt setzt auf eine autarke Energieversorgung durch Wasserkraft, Erdwärme und Solarenergie. Dies reduziert den CO<sub>2</sub>-Fußabdruck der Gemeinde und leistet einen aktiven Beitrag zum Klimaschutz.
7. Barrierefreiheit und Inklusion: Mit einem zentralen, öffentlichen, barrierefreien WC wird sichergestellt, dass künftig keine Personengruppen mehr von gesellschaftlichen Ereignissen oder Veranstaltungen ausgeschlossen sind.
8. Vorbildfunktion und Mutmachung: Das Projekt soll anderen Gemeinden und Initiativen als Vorbild dienen, die sich vor ähnlichen Entscheidungen zur Sanierung historischer Gebäude oder zur Neunutzung von Leerständen befinden.
9. Wiederbelebung des Mühlenmuseums: Der Erhalt und die Modernisierung des Mühlenmuseums schaffen ein einzigartiges kulturelles Angebot, das die Geschichte und das traditionelle Handwerk der Region für Besucher erlebbar macht.
10. Ressourcenschonung durch gemeinsame Nutzung: Durch die Verlagerung des Kindergartens in das bisherige Rathaus und die gemeinsame Nutzung der Geigermühle als Bürgerhaus können Ressourcen effektiv genutzt und unnötige Neubauten vermieden werden. Dies spart langfristig Kosten und fördert die nachhaltige Nutzung vorhandener Bausubstanz.
11. Erhalt und Förderung von Vereinsarbeit und Ehrenamt: Die neuen Vereinsräume schaffen ideale Bedingungen für ehrenamtliches Engagement und Vereinsarbeit. Dies stärkt nicht nur die Vereine selbst, sondern auch das soziale Netz in der Gemeinde.
12. Erweiterung der Erwachsenenbildung: Mit den neuen multifunktionalen Räumen können mehr Kurse und Erwachsenen-Bildungsangebote, wie VHS-Kochkurse, handwerkliche Workshops, angeboten werden, was das kulturelle und soziale Leben in Arnbruck bereichert.

## **Bestandteile des Projekts:** (ggf. des Gesamtprojekts; welche Maßnahme/n genau mit LEADER gefördert werden sollen)

Mobile Bühne für Veranstaltungsscheune und Mehrzwecksaal (für Vereinsfeste, Konzerte und kulturelle Veranstaltungen)  
Aussen-Backofen (für Feste und gastronomische Angebote im Außenbereich)  
Sonnenschirme (Bewirtung und für die Gestaltung des Außenbereichs und der Dachterrasse) incl. Schirmständer  
Biergartengarnituren (flexible Bestuhlung für Veranstaltungen im Innen- und Außenbereich)  
Biergarniturwagen (zur Lagerung und einfachen Handhabung der Biertischgarnituren in der Geigermühle)  
Notwendiges Equipment für Vereinsfeste und größere Veranstaltungen  
Tische und Stühle (für den Mehrzwecksaal und die Vereinsräume)  
Transportwagen für Tische und Stühle (für flexible Raumgestaltung)  
Kaffeautomaten (für Bewirtung bei Veranstaltungen und Versammlungen)  
Küchenausstattung (für die Vereinsräume und Mehrzwecksaal für Kurse und Veranstaltungen)  
Multimedia-Ausstattung (insb. Leinwände, Beamer, Lautsprecher, Mikrofone für den Mehrzwecksaal, Vereinsräume und den Außenbereich)  
Theke (für Vereinsfeste, insb. Kuchen- und Getränkeverkauf)  
Stehtische (für Feste und Veranstaltungen im Außenbereich und Dachterrasse oder auch im Mehrzwecksaal oder den Vereinsräumen)  
Möblierung Mühlenmuseum (für Vorträge usw.)

**Umsetzungsort:** (falls außerhalb LAG-Gebiet, Begründung, warum Projekt dem LAG-Gebiet dient)  
Wittelsbacher Straße 1, 93471 Ambruck

**geplanter Umsetzungszeitraum** von 03.2026 bis 12.2026  
*Monat/Jahr* *Monat/Jahr*

**Projektart:**  Einzelprojekt  Kooperationsprojekt

**federführende LAG.** (bei Kooperationsprojekt) \_\_\_\_\_

**weitere beteiligte LAGs:**

**Finanzierungsplan:**

voraussichtliche Bruttokosten LEADER-Projekt: 145.794,24

voraussichtliche Nettokosten LEADER-Projekt: 122.516,17

voraussichtliche Finanzierung der Bruttokosten LEADER:

geplante Zuwendung aus LEADER: 73.509,70

Eigenmittel Antragsteller: 72.284,54

falls zutreffend zudem weitere Finanzierungsmittel:

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

Summe der Finanzierungsmittel: 145.794,24

**Eigenleistung als zuwendungsfähige Ausgaben geplant:** (in voraussichtlichen Bruttokosten berücksichtigt)

ja  nein

**Bezug zur Lokalen Entwicklungsstrategie (LES):**

Welchem Entwicklungsziel und Handlungsziel wird das Projekt zugeordnet? (Bezeichnung)

HZ 1.4 Unterstützung ehrenamtlicher Strukturen und Akteure aus dem EZ 1 Demographie

**Ggf. zu welchen/m weiteren Entwicklungsziel/en und/oder Handlungsziel/en trägt das Projekt bei? (Bezeichnung)**

- HZ 2.2 Kulturelle Vielfalt der Region stärken und besser miteinander vernetzen aus dem EZ2 Tourismus
- HZ 1.2 Maßnahmen zur Teilhabe am gesellschaftlichen Leben für alle aus dem EZ 1 Demographie
- HZ 4.1 Unterstützung zukunftsfähiger Energie-, Mobilitäts- und Infrastrukturversorgung
- HZ 3.1 Stärkung und Vernetzung der Bildungslandschaft

**Beschreibung der Bürger- und/oder Akteursbeteiligung:**

Das Projekt wird in enger Abstimmung mit den lokalen Vereinen und Bürgern (ISEK) entwickelt. Diese werden bei der Planung und Nutzung der Räume aktiv einbezogen, um die Bedürfnisse aller Nutzergruppen zu berücksichtigen. Auch bei der Gestaltung des Mühlenmuseums werden historische Exponate und Geschichten der örtlichen Bevölkerung integriert.

**Beschreibung des Nutzens für das LAG-Gebiet:**

Die durch die Maßnahme gesicherte überörtliche Vereinsarbeit stärkt nicht nur die einzelnen Vereine, sondern bringt auch dem gesamten LAG Gebiet einen nachhaltigen Nutzen. Durch die Möglichkeit vielfältige Veranstaltungen durchzuführen, entsteht ein regionaler Mehrwert. Die klima- und ressourcenfreundliche Ausgestaltung der Maßnahme hat eine Vorbildfunktion für andere Gemeinden.

**Beschreibung des Innovationsgehalt:**

Das Gesamtprojekt kombiniert den Erhalt historischer Bausubstanz mit modernen Nutzungskonzepten. Durch die Integration von Wasserkraft und Solarenergie wird die Geigermühle nahezu autark betrieben und dient als Vorbild für nachhaltige Gebäude in der Region.

**Darstellung der Vernetzung zwischen Partnern und/oder Sektoren und/oder Projekten:**

Partner: Ortsvereine (u.a.Theatergruppe Fischereiverein, Gartenbauverein, Heimatverein Thalersdorf, Kaninchenzuchtverein, Viergsang, Zellertal-Spielmanszug, Kindergarten-Förderverein, KLJB Arnbruck, Krieger- und Reservistenverein,Seniorenkreis, VdK-Ortsverband Zellertal, Waldverein Sektion Arnbruck, Zellertalschützen Arnbruck, Helfer vor Ort (HvO)), vhs ARBERLAND, Bevölkerung, ILE Zellertal

Sektoren: Öffentliche Verwaltung, Ehrenamt, Tourismus, Kultur, Bildung

Projekte: Angebot von vhs Kursen in der Geigermühle, Veranstaltungen und kulturelle Projekte mit der Mühlengemeinschaft

**Beitrag zur Eindämmung des Klimawandels bzw. zur Anpassung an seine Auswirkungen:**

- Einsatz erneuerbarer Energien:
- Wasserkraft: Nutzung für die Stromversorgung des Gebäudes
- Solarenergie: Installation einer Photovoltaikanlage auf dem Dach und Speicher zur Deckung des Eigenstrombedarfs
- Beheizung durch Tiefenbohrung mit Erdwärme mittels Wärmepumpe
- Reduzierung der CO-Emissionen durch energieeffiziente Bauweise und regionale Wertschöpfung
- Minimierung der CO-Emissionen durch Vermeidung von Neubau und Transportwegen
- Elektromobilität fördern - E-Ladesäulen für PKW und Fahrräder als Übergang zu einer umweltfreundlichen Mobilität

**Beitrag zu Umwelt-, Ressourcen- und/oder Naturschutz:**

- Energieeffiziente Nutzung durch Wasserkraft, Erdwärme und Solarenergie
- Nutzung der bestehenden Bausubstanz und Vermeidung eines ressourcenintensiven Neubaus durch die Umnutzung des aktuellen Rathauses zum Kindergarten und der Geigermühle zum Bürgerhaus und Rathaus
- Minimierung des Flächenverbrauchs durch Verzicht auf Neubauten auf der grünen Wiese
- Förderung der biologischen Vielfalt durch naturnahe Gestaltung der Außenanlagen rund um die Geigermühle

**Beitrag zur Sicherung der Daseinsvorsorge bzw. zur Steigerung der Lebensqualität:**

Der zentrale Standort der Geigermühle direkt am Dorfplatz ermöglicht eine nahtlose Integration in bestehende Veranstaltungen. Durch die Erweiterung der Infrastruktur und die flexible Nutzung der Innen- und Außenräume können diese Events künftig aufwandsärmer und barrierefreier gestaltet werden. Ein zentraler Vorteil ist die barrierefreie öffentliche Toilette in der Geigermühle mit der Möglichkeit der Teilhabe auch gehandicapter Mitbürger.

**Beitrag Förderung der regionalen Wertschöpfung:**

Die geplanten Veranstaltungen, Festlichkeiten und Versammlungen in den Räumen werden mit Hilfe von regionalen Anbietern, Lieferanten und Caterern gepflegt, was die regionale Wertschöpfung steigern kann.

**Beitrag zum sozialen Zusammenhalt:**

Die Geigermühle wird ein zentraler Treffpunkt für die zahlreichen Vereine in Arnbruck und der gesamten ILE Zellertal. Die flexiblen Vereinsräume bieten Platz für regelmäßige Treffen, Sitzungen und Kurse. Zudem entstehen neue Möglichkeiten für sportliche, kulturelle und musikalische Aktivitäten. Dies fördert nicht nur die Vereinsarbeit, sondern stärkt auch den sozialen Zusammenhalt in der gesamten Region. Das Gesamtprojekt wird in enger Abstimmung mit den lokalen Vereinen und Bürgern (ISEK) entwickelt. Diese werden bei der Planung und Nutzung der Räume aktiv einbezogen, um die Bedürfnisse aller Nutzergruppen (auch Barrierefreiheit!) zu berücksichtigen.

**Ggf. Beitrag zu weiteren LAG-spezifischen Kriterien aus der Checkliste Projektauswahlkriterien:****Erwartete nachhaltige Wirkung:**

Beitrag zur Belebung des Ortskerns von Arnbruck:

Stärkung der Vereinsarbeit und des Ehrenamts, langfristige Nutzung durch flexible Raumkonzepte und Förderung des Tourismus durch attraktive Kulturangebote - Verstärkung der Erwachsenenbildung

Ökologische Vorteile durch Ressourcenschonung:

Vermeidung eines Neubaus durch Inwertsetzung bestehender Bausubstanz und Reduzierung des Flächenverbrauchs, Energieeffiziente Nutzung, Minimierung der CO<sub>2</sub>-Emissionen durch Vermeidung von Neubau und Transportwegen und Förderung einer nachhaltigen Innenentwicklung durch Erhalt der historischen Gebäudestruktur

**Sicherung von Betrieb und Nutzung des Projekts:**

Der Betrieb und die Nutzung der Geigermühle wird von der Gemeinde Arnbruck organisiert. Etwaige Defizite werden vom Projektträger getragen. Eine Haus- und Nutzungsordnung wird erlassen.

Arnbruck, 16.05.25

Ort, Datum

Leitermann

Unterschrift des Antragstellers/der Antragstellerin (gezeichnet)

Leitermann Angelika

Name in Druckbuchstaben

Erste Bürgermeisterin Gemeinde Arnbruck

Funktion

**Von der LAG auszufüllen:**

ggf. Ergänzungen aufgrund von im Protokoll enthaltenen Empfehlungen des Entscheidungsgremiums (EG):

nein       ja

welche:

EG-Sitzung vom: \_\_\_\_\_  
Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift LAG (gezeichnet)

**Hinweis für den Antragsteller:**

Mit Einreichung des Förderantrages erklärt der Antragsteller sein Einverständnis zu o. g. Änderungen/Empfehlungen der LAG.